



## Dokumentation

### Fachworkshop im Handlungsfeld Bioökonomie

Datum: 23.02.2022, 15.30 – 17.30 Uhr

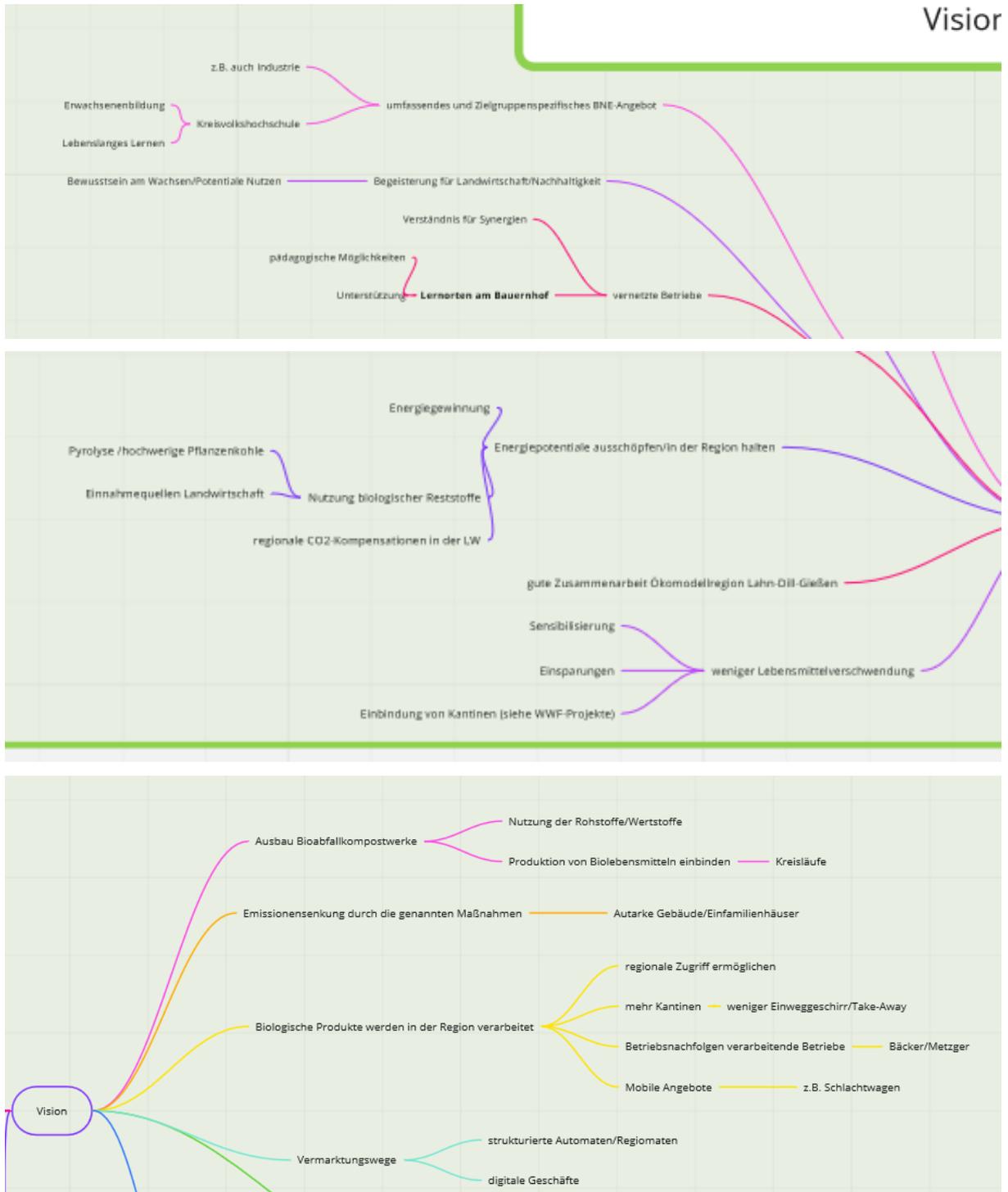
Ort: Webex

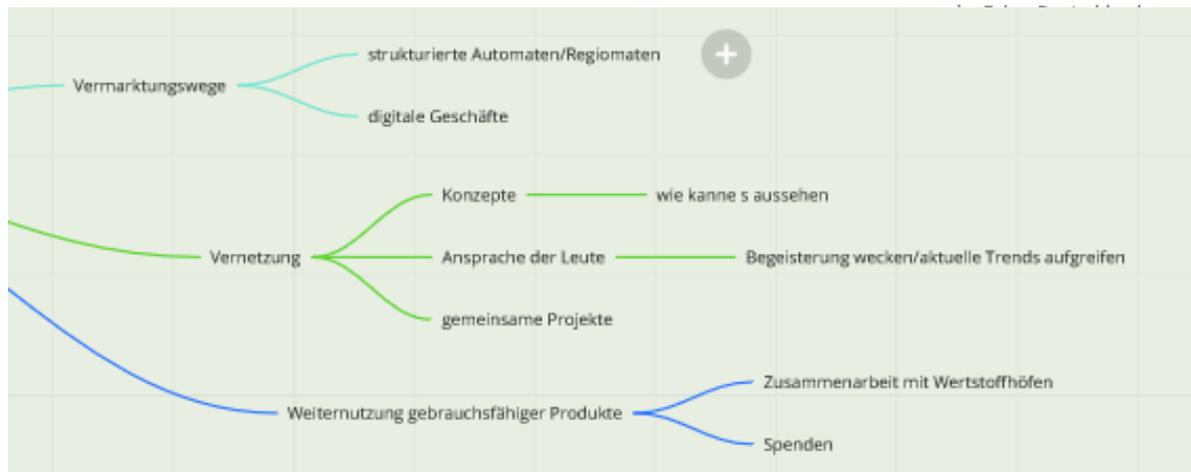
#### Ergebnisse Block 1: Arbeit an einer Vision im Handlungsfeld Bioökonomie

Folgende Eckpunkte sollen im Leitbild/der Vision im Handlungsfeld integriert sein und sind ausschlaggebend für den Erfolg der Region:

- Begeisterung für regionale Landwirtschaft bei Partner:innen und Bürgermeister:innen stärken
- Schaffung von Lernangeboten, wie Lern-Bauernhöfen, um früh Kinder und dadurch auch Eltern in Kontakt mit der Landwirtschaft zu bringen
- Vernetzung der Akteure untereinander und zu bestehenden Strukturen
  - o Landwirtschafts-/Bildungspartnerschaften, Zusammenarbeit mit Ökomodellregion Lahn-Dill-Gießen
  - o Gemeinsame Konzeptarbeit für viele Punkte der Bioökonomie, um Wege aufzuzeigen, wie Entwicklung konkret aussehen kann
- Weniger Lebensmittelverschwendung in der Region
  - o Aktionen/Möglichkeiten im Bereich Take-Away
  - o Einsparungen, z.B. bei Kantinen
- Möglichkeiten einer regionalen Ernährung schaffen
  - o Schulverpflegung/Kantinen
  - o Kaufmöglichkeiten von regionalen Lebensmitteln, strukturierte Regiomaten
  - o Vermarktungswege aufbauen/digitalisieren
- Verarbeitungswege in der Region halten
  - o Betriebsnachfolgen in Verarbeitungsbetrieben sichern
  - o Mobile Angebote schaffen
- Ausbau Bioabfallkompostwerke
  - o Zur Nutzung der Rohstoffe und Schaffung von Kreisläufen
- Energiepotentiale der Region werden ausgeschöpft und in Synergie zueinander genutzt
  - o Nutzung biologischer Reststoffe, Pyrolyseverfahren

- Einführung von regionalen CO<sup>2</sup>-Kompensationsmöglichkeiten
- Weiternutzung gebrauchsfähiger Produkte in Zusammenarbeit mit Wertstoffhöfen, weg von der Wegwerfgesellschaft





## Ergebnisse Block 2: Arbeiten wir an Ansatzpunkten und Projekten

Die Teilnehmenden diskutieren mögliche Ansatzpunkte und Ideen. Diese sind in den Screenshots abgebildet.

Auszugsweise umfassen konkrete Projektideen und Ansatzpunkte folgende Ideen:

- **Förderung von Angeboten im Bereich BNE**
  - Ziele: Sensibilisierung über die Ansprache Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
  - Zusammenarbeit mit: SoLaWis, Schulen, KiTas, Vereinen, Förderschulen, Industrie (Weiterbildungen, Ressourceneinsatz), Ökomodellregion, Volkshochschulen
  - Unterstützung bei der Arbeit zur BNE-Modellregion (Lahn-Dill-Kreis)
  - Orte: Bauernhöfe (einer pro Gemeinde, um kurze Anfahrtswege zu schaffen)
  - Ausbau von Bauernhof-AGn
    - Problematisch sind oft die Räumlichkeiten, da kann LEADER durch Tipis, Jurte, Zelte, Ausbaus etc. unterstützen
    - Personalförderung und Vernetzung
  - Einbeziehung der Bürger:innen bei Aktionen zur Biodiversitätsförderung
  - Bildungsreihe BNE in Volkshochschulen
- **Regionale Vermarktung und Kreisläufe**
  - Begeisterung für regionale Lebensmittel/Landwirtschaft wecken
    - Bedeutung für die Region aufzeigen
    - Kontaktpunkte deutlicher machen und aufzeigen, z.B. mit Informationen am Feldrand
    - Betriebsbesuche ermöglichen/Exkursionen
  - Förderung der regionalen Gastronomie
    - Darstellung der Herkunft der Produkte in Speisekarten etc. Zahlungsbereitschaft kann dadurch steigen, Potentiale aufzeigen
  - Kleinstbetriebe dabei unterstützen nur „etwas“ größer zu werden
    - Vereinfachung der Direktvermarktung
    - Erhöhung der Kapazitäten
  - Abnahmewege besser aufzeigen und vereinfachen
    - Wege zu Großabnehmern und Kantinen einfacher halten. Zusammenarbeit mit Ökomodellregion

- Studien/Forschung zu konkreten regionalen Bedarfen und Erarbeitung zugeschnittener Lösungen
- Verarbeitung (z.B. durch mobile Möglichkeiten und Betriebsübernahmen) in der Region halten
- Attraktive Darstellung von Berufsfeldern
- **Förderung einer besseren Energieeffizienz**
  - Stoffströme in der Region nutzen
    - Z.B. wie im ehemaligen Heckenprojekt. Nutzung von Restenergie in Hölzern
    - Heimische Energierohstoffe in den Fokus rücken/Sensibilisierung
    - CO<sup>2</sup>-Zertifikate für die Region nutzen (wie können regionale Klimaschutzprojekte dort mitmachen), Industrie will mehr und mehr auch regionale Zertifikate
    - Aufbau von notwendigen Anlagen, wie vielleicht Pyrolyseanlagen. Analyse, was gebraucht wird
  - Aufzeigen von einfachen Maßnahmen der Energieeinsparung, z.B. kleine Sanierungsmöglichkeiten oder Leitfäden
    - Zum Beispiel auch mit Vereinen, die noch nicht konkret im Fokus größerer Akteure sind, aber gute Möglichkeiten der Einsparung/Effizienzgewinnung hätten
- **Regionale Wiederverwertung**
  - Hintergrund: bei den Wertstoffhöfen, gehen viele gute Produkte ein. Hier könnte viel weitergenutzt werden
  - Herausforderung: Es handelt sich um Mengen, die als gesamte Charge abgenommen, durcharbeitet und entsprechend weiterverkauft oder entsorgt werden müssten
    - Ideen: Zusammenarbeit, Befähigung regionaler sozialer Einrichtungen zur Berufsbefähigung oder Menschen auf dem zweiten Arbeitsmarkt. Dies müsste aber strukturiert ablaufen und aufgebaut werden
    - Idee 2: Schaffung professionaler Betriebe und Strukturen
  - Schaffung von Gebrauchtwarenhäusern in der Region
  - Ideen auf kleinerer Ebene sind: Verkaufs- und Tauschaktionen
- **Konkrete Ideen umfassen:**
  - Gründung einer Regionalwert AG; Mobile Schlachtstationen (eher kein LEADER-Thema)
  - Erarbeitung von Tutorials zur Energieeffizienzverbesserung für Vereine und selbstdurchführbare Aktivitäten
  - Regionalmärkte und Feste
  - Wertsteigerung durch Erzählung der Geschichten hinter regionalen Produkten und Landwirtschaftlichen Akteuren
  - LEADER-Exkursionen zur Landwirtschaft
  - Bildungsreihe Bioökonomie mit den Volkshochschulen